

Im Wörlitzer-Winkel beobachtet von Karla Mattigit

Dem Dachse auf der Spur.

Als Freiberuflerin versuche ich jede freie Minute in der Natur zu verbringen.

Kakau (km). In den letzten Tagen zieht es mich wieder verstärkt nach draußen. An meiner Seite eine 9 Jahre alte Hovawart-Hündin. Mit ihr hab ich schon viele schöne Momente mit einheimischen Tieren erleben dürfen.

So kam es 2011 zu einer Begegnung mit dem Dachse. Und nun, nach so vielen Jahren, soll ich wieder eine Begegnung mit dieser scheuen Art haben?

Seit Wochen nähere ich mich vorsichtig einem bewohnten Fuchsbau, in der Hoffnung, die kleine Fuchsfamilie sehen zu können. Doch es kommt anders als gedacht. Ganz unerwartet spielten zwei kleine Dachswelpen vor meinen Augen am Ackerrain. Nach einer kurzen Schrecksekunde, verschwinden die Kleinen blitzschnell ins nahe gelegene hohe Gras.

Mein Jagdtrieb war wieder geweckt. Es braucht viel Zeit und Ruhe, will man Dachse beobachten. An manchen Abenden passiert nichts, an anderen, erst wenn das Licht den Tag verlassen hat.

Heute hab ich Glück. Eine kleine schmale Nase schiebt sich durch einen Ausgang des Baues in die Höhe, schnuppert in alle Richtungen und zieht



Karla Mattigit fotografierte diese spielenden Dachse in der Abendsonne

sich wieder zurück. – Das soll alles gewesen sein?

Nach langer Stille ist wieder dieses schmale Gesicht mit schnüffelnder Nase zu sehen. Doch jetzt kommt er ganz heraus, im Schlepptau ein Zweiter, später auch ein Dritter.

In der untergehenden Sonne leben sie ihre kindliche Geselligkeit aus. Sie kuscheln einander, stupsen sich gegenseitig an, kratzen das Fell und schütteln ihren massigen Körper. Der Erste rutscht mit dem Hinterteil die Böschung herunter, platscht durch den kleinen Graben und verschwindet im hohen Gras. Der Zweite folgt ihm und genießt sogar ein kurzes Bad im kühlen Wasser, bevor er ebenfalls im Gras neben mir verschwindet. Der Dritte

zieht sich in den Bau zurück.

Mit der einbrechenden Dunkelheit beginnt der Tag für die Dachse und somit die Suche nach Nahrung.

Ganz allein sitze ich mitten drin im Getümmel und halte den Atem an. Was für ein einmaliges Erlebnis!

Der Dachse ist ein nachtaktives Raubtier und gehört zur Familie der Marder. Länge zwischen 55 cm und 90 cm, Gewicht zwischen 4 kg und 17 kg. Mit seinen kleinen Augen sieht er sehr schlecht, riecht und hört dafür hervorragend.

Der Dachse ist ein Familientier und lebt oft viele Generationen im selben Bau. Auf dem Speiseplan stehen u.a. Wurzeln, Knollen, Beeren, Pilze, Insekten, Larven und Würmer.